

## ■ Tekst 6

### Diät – wozu?

- 1       Millionen Deutsche treten in diesem Frühjahr wieder an zum  
Kampf gegen die Pfunde. Den meisten sei jetzt schon gesagt: Sie  
werden ihn verlieren. Forscher wissen inzwischen, warum das so  
ist. Nicht jeder ist zum Schlanksein geboren. Wer sich beim  
5 Essen allzu sehr kasteit, riskiert seine Gesundheit – oder  
provoziert chronischen Heißhunger.
- 2       Für Rolltreppen hat Joachim Westenhöfer nichts übrig.  
Fahrstühle verabscheut er ebenfalls – „Bewegungs-  
Vernichtungsmaschinen“ nennt der Hamburger  
10 Ernährungspsychologe die allgegenwärtigen Apparate, die dem  
modernen Menschen die Überwindung vertikaler Distanzen  
ersparen. Sie zählen, sagt Westenhöfer, zu den Mitschuldigen  
daran, dass sich Millionen Deutsche Jahr für Jahr von neuem in  
einen Kampf gegen überschüssige Pfunde stürzen. Gewöhnlich  
15 endet er mit einer Niederlage: 95 Prozent der diesjährigen  
Frühjahrsdiät-Klientel wird auch nächstes Jahr wieder am Start  
sein.
- 3       Die niederschmetternde Erfolgsbilanz kurzfristiger  
Diätprogramme tut dem Glauben an deren Wirksamkeit keinen  
20 Abbruch. Wissenschaftler haben den Versuch, all die Kuren und  
alljährlich „neu entdeckten“ Wundermittel mit den Waffen des  
gesunden Menschenverstandes niederzustrecken, schon lange  
aufgegeben. „Die Frühjahrsdiät folgt nun einmal nicht den  
Gesetzen der Vernunft“, sagt Westenhöfer.
- 4       25 Gertenschlank zu sein, das ist eine wissenschaftlich  
tausendfach belegte Erkenntnis, fördert keineswegs die  
Gesundheit. Konsequentermaßen bewirkt kaum eine  
Erhöhung der Lebenserwartung. Der Verzicht auf die Zigarette  
dagegen verlängert das Leben um mehrere Jahre. Warum also  
30 hungern sich die Frauen in den hoch industrialisierten Ländern  
das Fett von den Rippen und Hüften? Die sexuelle Attraktivität  
jedenfalls steigt durch eine männliche Silhouette nicht: Auch im  
21. Jahrhundert bevorzugen Männer bei Frauen nach wie vor ein  
Taille-zu-Hüfte-Verhältnis von 70 Prozent, das Signal für eine  
35 gut genährte und damit ideale Partnerin zur Fortpflanzung.
- 5       Dennoch scheint der kollektive Verschlangungstrieb noch  
immer Glück, Erfolg und Reichtum zu verheißen:  
Schaufensterpuppen haben heute zehn Zentimeter weniger  
Hüftumfang und fünf Zentimeter dünnere Oberschenkel als in  
40 den zwanziger Jahren. Und im Jahre 1965 wogen Supermodels  
„nur“ acht Prozent weniger als der Durchschnitt der Frauen,  
heute sind sie bereits 23 Prozent dünner.

*Vom Internet*

## ■ Tekst 6 Diät – wozu?

- 1p **29**  “Forscher wissen inzwischen, warum das so ist.” (regels 3-4)  
Leg uit, wat hier met “das” wordt bedoeld.  
Begin je antwoord met: In de meeste gevallen ...
- 1p **30**  “die allgegenwärtigen ... ersparen” (regels 10-12).  
Schrijf een in de tekst genoemd voorbeeld van zo’n apparaat op.
- 1p **31** ■ Welches Wort / Welche Worte kann man im Sinne des Textes zwischen „haben“ und „den“ (Zeile 20) einfügen?  
**A** außerdem  
**B** denn auch  
**C** nämlich  
**D** trotzdem
- 1p **32** ■ Wie verhält sich der Satz „Konsequent ... Lebenserwartung.“ (Zeile 27-28) zum Inhalt des vorhergehenden Satzes?  
**A** Er relativiert ihn.  
**B** Er verdeutlicht ihn.  
**C** Er widerspricht ihm.  
**D** Er wiederholt ihn.
- 1p **33** ■ Was kann man aus dem 5. Absatz schließen?  
**A** Das Durchschnittsgewicht der Frauen hat in den letzten Jahrzehnten wesentlich abgenommen.  
**B** Das Durchschnittsgewicht der Frauen hat sich in den letzten Jahrzehnten kaum geändert.  
**C** Die Frauen orientieren sich noch immer an einem Idealbild.
- 1p **34** ■ Welche Absicht verfolgt der Verfasser mit diesem Text?  
Er will  
**A** dem Leser zeigen, dass eine Schlankheitskur oft nicht sinnvoll ist.  
**B** den Leser davon überzeugen, dass eine Schlankheitskur ihren Nutzen hat.  
**C** den Leser vor den Gefahren einer Schlankheitskur warnen.